



Antrag auf berufspraktische Tage

Beachten Sie bitte folgendes: Der Schüler bzw. die Schülerin soll diesen Antrag spätestens eine Woche vor Beginn der Schnuppertage dem Klassenvorstand vorlegen.

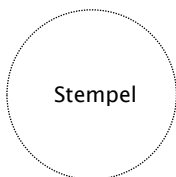
Familien - / Vorname des Erziehungsberechtigten	
Straße	
Ort	
Tel.	

Mein Sohn/meine Tochter _____, Klasse: _____
will gerne am/vom _____ bis _____ im Rahmen der individuellen Berufsorientierung
einen Beruf kennenlernen. Ich bitte daher um Freistellung vom Unterricht.

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Name der Firma	
Straße und Ort	
Tel.	
Lehrberuf	

Ich, _____, übernehme während der
berufspraktischen Tage die Aufsichtspflicht und Verantwortung für den obgenannten
Schüler/die obgenannte Schülerin. Ich habe das Informationsblatt der Schule zu den
berufspraktischen Tagen gelesen.

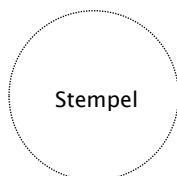


Unterschrift des Verantwortlichen im Betrieb
--

Den unteren Teil bitte erst nach den Schnuppertagen ausfüllen.

Bestätigung des Betriebs

Der Schüler / die Schülerin _____ war vom/am
_____ bis _____ im Rahmen der berufspraktischen Tage in unserem
Betrieb tätig.



Unterschrift des Verantwortlichen in der Firma
--



DIENSTAG, 17. SEPTEMBER 2024

Berufspraktische Tage der Schüler der 4. Klasse Mittelschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Lehrpersonen in Berufsorientierung danken wir Ihnen für die Bereitstellung eines Praxisplatzes herzlich. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Berufswahl unserer Schüler. Im Hinblick auf unser gemeinsames Ziel eines zufriedenstellenden Ablaufs und eines optimalen Lernerfolgs haben wir für Sie einige Informationen zusammengestellt.

Was sind Berufspraktische Tage?

Berufspraktische Tage dienen als Ergänzung zum Unterrichtsgegenstand Berufsorientierung. Dabei erhalten die jungen Menschen die Möglichkeit eines Einblicks in die Berufswelt.

Ziele der Berufspraktischen Tage:

- Die Jugendlichen erkunden die wesentlichen Elemente eines Berufs und erkennen den Grad ihrer Eignung dafür.
- Sie können eigene Neigungen und Fähigkeiten erproben.
- Die praktischen Tätigkeiten und das Umfeld im Betrieb motivieren sie zum Einstieg ins Berufsleben.
- Die Verantwortlichen im Betrieb informieren sie über verschiedene Faktoren (Entwicklungs- und Aufstiegschancen, Zukunftsaussichten, Verdienstmöglichkeiten, Gefahren oder Unannehmlichkeiten, usw.).
- Sie lernen den Betrieb kennen
- Auf diese Weise gelangen sie zu einer realistischen Sicht des Berufsalltags.
- Sie erkennen den Sinn der Arbeit für sich selbst und die Gesellschaft.



Beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Die Betreuer in den Betrieben sind während der Schnuppertage aufsichtspflichtig und als solche funktionell als Bundesorgane tätig.
- Die Berufspraktischen Tage stellen kein Arbeitsverhältnis dar.
- Eine Eingliederung der Jugendlichen in den Arbeitsprozess ist unzulässig.
Sie führen geringfügige, einfache Hilfeleistungen und Arbeiten in Lehrecken und Lehrwerkstätten unter Aufsicht durch (z. B. Probestücke anfertigen, einfache Werkstücke bearbeiten, Arbeitsvorgänge beobachten, Mithilfe bei einfachen, ungefährlichen Tätigkeiten),
- Sie sammeln Informationsmaterial über den Betrieb bzw. den erkundeten Beruf und erweitern im Gespräch mit Vorgesetzten und MitarbeiterInnen das Berufsbild.
- Schüler und Schülerinnen unterliegen keiner Arbeitspflicht, keiner bindenden Arbeitszeit und nicht dem arbeitsrechtlichen Weisungsrecht des Betriebsinhabers.
- Sie haben keinen Anspruch auf Entgelt.
- Der Betrieb berücksichtigt die Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzes und der arbeitshygienischen Vorschriften.
- Die Verantwortlichen nehmen auf die Körperkraft des Jugendlichen Rücksicht.
- Schüler und Schülerinnen sind als solche nach dem ASVG bei der AUVA unfallversichert.
Eine Anmeldung bei der Sozialversicherung ist nicht erforderlich.
- Durch sie verursachte Schäden unterliegen dem allgemeinen Schadensersatzrecht. Die Haftung ist im Einzelfall zu prüfen.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich dafür unter der Nummer 05576 72605-380 an Direktor Micha Warth.

Mit freundlichen Grüßen,

die Lehrpersonen für Berufsorientierung sowie

Direktor Micha Warth